

Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 188

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax/Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 · E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt

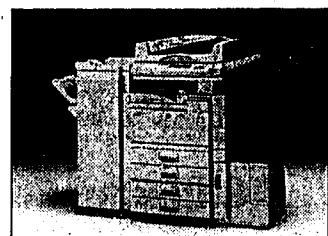


REGION

Ein Hoffnungsträger

Nach zehn Jahren der Unruhe soll nächsten Sonntag im Bistum Chur eine neue Epoche anbrechen.

Seite 16



COMPUTER-EXTRA

Innovative Technologien

Mit dem neuen Konzept «Image Communication» reagiert Ricoh auf die zunehmende Digitalisierung.

Seite 18

TAGESSCHAU

«Ich sage, was ich denke»

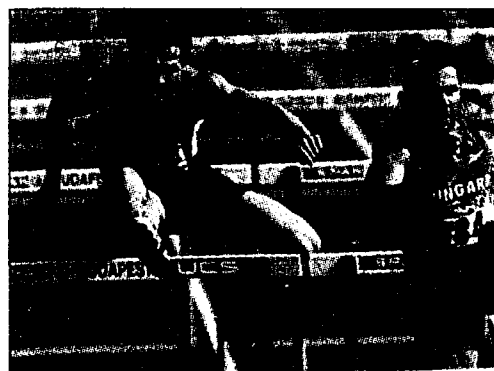
Liechtensteins Frauen: Wie leben sie? Was denken sie über die liechtensteinische Politik? Wie verbringen sie ihre Freizeit? Das und vieles mehr haben wir mit Frauen aus unserem Ländle besprochen. Die Frauenporträts können Sie regelmässig im VOLKSBLATT nachlesen. Heute mit Trudi Haupt. **Seite 7**

Rein ins Unberechenbare

Gleich studieren? Aber was? Wo liegen die Interessen, mehr in Geschichte oder Mathe? Wie funktioniert das überhaupt mit dem Studium? Oder soll ich einen Beruf lernen? «Matura – was danach?» Das Volksblatt hat Lehrer und Maturanden gefragt. **Seite 9**

Gute Leistungen und Rekorde bei der EM

Auch gestern gab es in Budapest wieder sehr gute Leistungen und Rekorde bei der Leichtathletik Europa-Meisterschaft. So ist Pavel Januszewski aus Polen überraschend Europameister über 400 m Hürden der Männer geworden. In 48,17 Sekunden verwies der Aussen-seiter den favorisierten Russen Ruslan Maschtschenko (48,25) sowie den Italiener Fabrizio



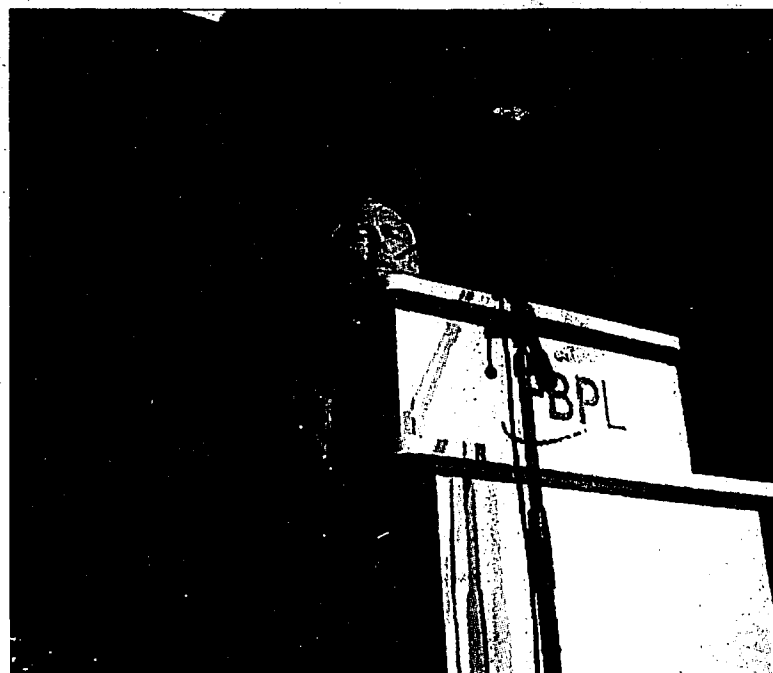
Mori (48,71) auf die weiteren Medaillenränge. Mit der grössten Kugelstossweite seit zehn Jahren hat die Ukrainerin Viktoria Pawlisch an den Europameisterschaften in Budapest Gold gewonnen. Die Italienerin Annarita Sidoti gewann wie schon 1990 in Split die Goldmedaille im 10-km-Gehen. **Seite 20**

Franken hat zugelegt

ZÜRICH: Der Schweizer Franken hat am Donnerstag im Zürcher Devisenhandel auf breiter Front an Stärke gewonnen. Der Dollar notierte knapp einen Rappen schwächer als am Vortag. Einzig der japanische Yen zeigte erneut eine leichte Erholung. Die Deutsche Mark schwächte sich auf 83.58 (83.90) Rappen ab. Der Franc notierte bei 24.92 (25.02) Rappen und der Ecu war 1.6489 (1.6549) Franken wert. 100 Lire kosteten für 8.46 (8.50) Rappen.

Unheimliche Globalisierung

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker an FBPL-Zukunftswerkstatt



Von der Globalisierung als einer unheimlichen Macht sprach gestern abend Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker (Bild links) an einer Veranstaltung der FBPL-Zukunftswerkstatt. Rechts der Referent mit FBPL-Präsident Dr. Norbert Seeger, Zukunftswerkstatt-Initiant Thomas Büchel, Dr. Herbert Wille, Georg Schierscher und weiteren Interessierten. (Bilder: vito)

Amerika übt Rache

Ziele in Afghanistan und Sudan angegriffen

EDGARTOWN/USA: Die USA haben am Donnerstag nach Angaben von Präsident Bill Clinton Stützpunkte von Terroristen in Afghanistan und Sudan angegriffen. Dies sei eine Vergeltung für die Bombenanschläge auf die US-Botschaften in Afrika, sagte Clinton, der seinen Urlaub überraschend abbrach und nach Washington zurückflog. «Heute haben wir zurückgeschlagen», sagte er. In Afghanistan sei ein Stützpunkt von Terroristen angegriffen worden, in Sudan eine Chemiewaffenfabrik.

Es gebe überzeugende Hinweise, dass weitere terroristische Anschläge geplant gewesen seien, sagte der US-Präsident zur Begründung. «Wir haben überzeugende Beweise, dass diese Gruppen eine wichtige Rolle bei den Bombenanschlägen auf die

Botschaften in Kenia und Tansania gespielt haben.» Terroristen könnten sich sicher sein, dass die USA angesichts dieser Bedrohung ihre Bürger schützen. Und Verteidigungsminister William Cohen erläuterte im Pentagon, die Angriffe seien erfolgt, um die Möglichkeiten der Terroristen einzuschränken.

Bei den Bombenanschlägen vom 7. August wurden insgesamt 257 Menschen getötet, davon allein 247 in der kenianischen Hauptstadt Nairobi. Für die Anschläge werden islamische Fundamentalisten verantwortlich gemacht. Der Leiter der US-Bundespolizei FBI, Louis Freeh, reiste an der Spitze einer Delegation ranghoher Polizeibeamter nach Afrika, um sich an Ort und Stelle über die Ermittlungen nach den Bombenanschlägen von Nairobi und Daressalam zu informieren.

Die USA haben wiederholt den Verdacht geäußert, dass der in Afghanistan lebende saudiarabische Multimillionär Osama bin Laden hinter den Anschlägen steckt. Clinton sagte, der Angriff habe einem Stützpunkt der Gruppe bin Ladens gegolten.

Diese werde zwar von keinem Staat unterstützt, sei aber mindestens genauso gefährlich. Die Taliban-Regierung hatte noch am Mittwoch eine Auslieferung bin Ladens kategorisch abgelehnt. Die «New York Times» zitierte jedoch am Donnerstag Taliban-Sprecher Wakil Achmed Mutawakil mit den Worten, sollten die Vereinigten Staaten harte Beweise für eine Beteiligung bin Ladens an den Anschlägen vorbringen, würden die Taliban über das weitere Vorgehen «mit den USA sprechen». **Seite 23**

Schweiz soll «UNO beitreten

GENÈVE: Der Beobachterstatus der Schweiz bei der UNO wird immer unbefriedigender. Dies sagte Bundespräsident Flavio Cotti gestern an einem Seminar zu den Beziehungen der Schweiz zur UNO. Der Bundesrat unterstützt deshalb die Volkinitiative für einen UNO-Beitritt, die im September lanciert werden soll. Die Nicht-Mitgliedschaft der Schweiz sowohl in der Europäischen Union (EU) als auch in der UNO sei «äusserst negativ», sagte Cotti an einer Pressekonferenz zum Seminar vom Donnerstag in Genf. Im Gegensatz zu einem EU-Beitritt bedingt die UNO-Mitgliedschaft keine vorgängigen Verhandlungen.

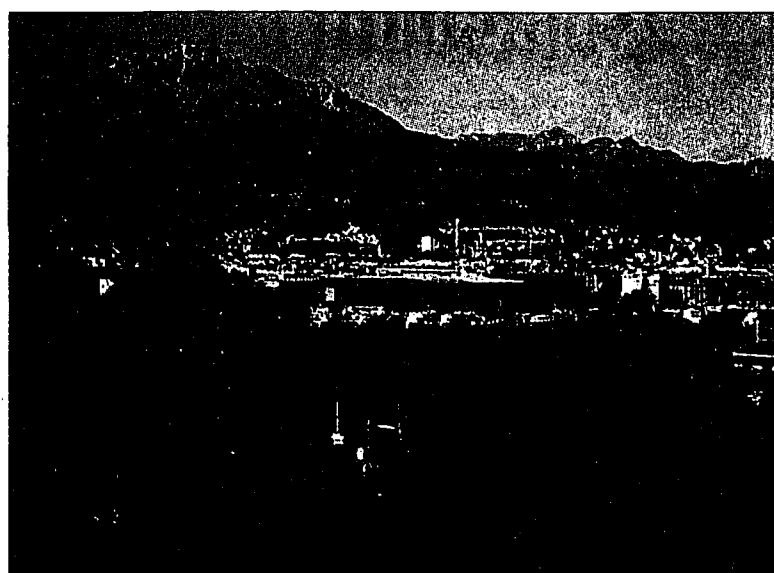
Die Schweiz als Beobachterin erfülle einerseits einen Grossteil der Verpflichtungen eines UNO-Mitgliedes, andererseits verzichte sie freiwillig auf einen Grossteil der Rechte, sagte Cotti.

Klein aber gross!



Die Bauarbeiten zum diesjährigen Little Big One sind im vollen Gange. Jetzt warten alle nur noch auf den Startschuss von heute abend. Mehr zum Dorffest unter freiem Himmel auf Seite 11.

Kulturhaus am See



Die Touristenstadt Luzern, die es geschafft hat, in den japanischen Reiseprogrammen «Europe in seven days» einen festen Platz zu erobern, hat sich in einem wahren Kraftakt einen spektakulären Bau geleistet. **Seite 13**

REKLAME

MODISCH AKTUELL

Die neuen
Modetrends sehen
Sie jetzt im

HANNELORE

MODISCH AKTUELL
Im Zentrum Kaufin, Schaan